

Der Stadelternbeirat der hallischen Kindereinrichtungen und –horte ruft auf zur Demonstration mit Laternenumzug (für die Kinder)

Mittwoch, 15.01.2003 ab 16:00 Uhr; Treffpunkt: Hallmarkt und anschl. Kundgebung vor der Konzerthalle in der Leipziger Straße

Keine Aussortierung von Kindern: Uneingeschränkte Wahrung des Rechtsanspruches auf Kinderbetreuung für alle Kinder !

- **Keine Beschneidung des Rechts auf Kinderbetreuung für Kinder bis zum 3.Lebensjahr – uneingeschränkte Wahrung des Rechtsanspruches auf einen Platz in einer Kindereinrichtung – Rücknahme des Gesetzesentwurfes von CDU und FDP !**
- **Keine Schließung von Kitas und Horteinrichtungen, von Schulen – Verteidigung und Erhalt aller Bildungseinrichtungen und insbesondere aller dort vorhandenen Arbeitsplätze! Kein Abbau von Erziehern!**
- **Erhalt der Kindereinrichtungen als Bildungseinrichtung! Uneingeschränkte qualifizierte pädagogische Betreuung unserer Kinder durch vollausgebildete, tarifvertraglich bezahlte Erzieherinnen !**
- **Erhalt und Ausbau aller sozialen Grundlagen im Land, um die Lebensbedingungen und Erwerbsmöglichkeiten aufrecht zu erhalten und um so der Abwanderung entgegen zu wirken.“**

Großen Widerstand von Eltern und ErzieherInnen gibt es in Sachsen-Anhalt bezüglich einer erneuten Verschlechterung des Kinderbetreuungsgesetzes.

Insbesondere Kinder unter 3 Jahren von arbeitslosen Eltern und Sozialhilfeempfängerinnen sollen auf das Abstellgleis geschoben werden. Denn ihnen soll der Rechtsanspruch auf einem Krippenplatz vorenthalten werden. 2.400 Kinder, 48 % der hallischen Kinder unter drei Jahren werden zur Zeit in den Krippen betreut. Ca. jedes zweite Kind wäre von der neuen Gesetzesvorlage betroffen und würde nach der Verabschiedung den Rechtsanspruch verlieren. Wie bei einer Massenentlassung in einem Betrieb müssten sie ihre Kitas verlassen.

Was passiert bei einer Arbeitsaufnahme? Sollen wir die Kinder künftig mit aufs Arbeitsamt bzw. Sozialamt nehmen? Wie soll ich mein Kind erklären, das ich es aus der Kinderkrippe nehmen muß?

Aber auch die Landeszuschüsse sollen gekürzt werden. Die Folge wären wieder Gebührenerhöhungen in einem großen Maße. Die letzte Gebührenerhöhung liegt gerade mal sechs Monate zurück. Im Krippenbereich sollen ErzieherInnen im Verhältnis 2 : 1 durch HelferInnen ersetzt werden. Durch den Einsatz von sog. HelferInnen sind ca. 700 qualifizierte ErzieherInnen unmittelbar gefährdet, ihren Arbeitsplatz zu verlieren. Weitere Standards werden in dem Gesetzentwurf zurückgenommen, z.B. das Mitwirkungsrecht der Kinder wie auch die Position von LeiterInnen in Frage gestellt ist.

Wir haben in der Vergangenheit Verschlechterungen in der Kinderbetreuung niemals akzeptiert und immer unseren Protest öffentlich vorgetragen. Auch heute werden wir uns wehren und die Beschneidung der Rechte für die Zukunft unserer Kinder anklagen. Auf Grundlage der Forderung der Eltern und ihrer Elternsprecher laden wir zusammen mit DGB, ver.di Sachsen-Anhalt, GEW und dem Bündnis "Für ein kinder- und jugendfreundliches Sachsen-Anhalt" zur Demo ein -

Deswegen: Alle zum Umzug - Unsere Kinder sind unsere Zukunft

**v.i.S.d.P. Stadelternbeirat der hallischen Kindereinrichtungen u. –horte – Der Vorstand
Stefan Börner; Karlheinz Gerhold; Heike Wiessner; Kerstin Liehmann; Jörg Neugebauer; Volker Tittel**